



Neues von AusbildungPlus

NewsletterMärz 2003

Inhalt:

1. Viele Verbesserungen bei AusbildungPlus
2. Erhöhtes Angebot an Zusatzqualifikationen
3. Kurzumfrage zum Thema „Zusatzqualifikationen in der Berufsausbildung“
4. AusbildungPlus - jährliche Aktualisierung
5. Die Lehrerhandreichung AusbildungPlus
6. Nutzungsstatistik von <http://www.ausbildung-plus.de>
7. Zusatzqualifikation des Monats
8. Positives Feedback auf der Messe EINSTIEG in Hamburg
9. AusbildungPlus stellt auf zwei Messen aus: EINSTIEG Abi in Köln und Bildungsmesse in Nürnberg

1. Viele Verbesserungen bei AusbildungPlus aufgrund von Nutzerwünschen

Immer wieder erhält das AusbildungPlus-Team von Online-Nutzern, Besuchern am Messestand oder von Workshop-Teilnehmern Verbesserungsvorschläge für den Internet-Auftritt. Alle Ideen werden gesammelt, diskutiert und in vielen Fällen umgesetzt. So geschehen auch im Februar 2003. Hier stellen wir Ihnen die wichtigsten Verbesserungen vor.

a. Suche nach Zusatzqualifikationen in der Datenbank optimiert

Ursprünglich gab es für die Suche in der Datenbank zwei verschiedene Suchformulare: eines für die einfache Suche und eines für die erweiterte Suche. Da diese Aufteilung zu Verwirrung führen konnte, wurde jetzt ein einheitliches Suchformular mit allen bisherigen Suchmöglichkeiten entwickelt. Gleichzeitig wurde die Gestaltung der Suchmaske optimiert, um den Eintrag der Suchanfrage zu erleichtern. Das Ergebnis einer Suchanfrage wird in einer Trefferliste angezeigt. Auch diese Liste wurde übersichtlicher gestaltet und die Ergebnisse werden nach einem neuen Prinzip sortiert. Das Springen zwischen verschiedenen Seiten einer Trefferliste wurde ebenfalls vereinfacht.

b. Vereinfachtes Meldeverfahren für Anbieter von Zusatzqualifikationen

Nach wie vor ist die Hemmschwelle für Anbieter hoch, sich online bei AusbildungPlus anzumelden. Die meisten Anbieter melden sich telefonisch, schriftlich oder perE-Mail, um ihre Zusatzqualifikationen kostenlos in der Datenbank speichern zu lassen. Das bisherige Verfahren der Online-Anmeldung (sog. Login-Vergabe) wurde nun wesentlich vereinfacht.

c. Laufbänder für wichtige Neuigkeiten eingerichtet

Auf der Homepage sowie auf den Startseiten der verschiedenen Zielgruppen von Ausbil-

dingPlus wurden sog. Ticker eingerichtet. Dort können aktuellste Meldungen untergebracht werden. Am Anfang eines Monats wird beispielsweise auf die neueste „Zusatzqualifikation des Monats“ hingewiesen. Zurzeit werden alle Bezieher der Lehrerhandreichung per Laufband informiert, dass eine Aktualisierung der Handreichung zum Download bereit steht.

Schauen Sie sich die Änderungen einmal an. Haben Sie weitere Verbesserungsvorschläge oder Fragen? Dann schicken Sie uns bitte eine E-Mail an info@ausbildung-plus.de oder rufen Sie uns einfach an: (02 21) 49 81-6 86 (Frau Traub). Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

2. Erhöhtes Angebot an Zusatzqualifikationen

AusbildungPlus bietet einen bundesweiten Überblick über Zusatzqualifikationen in der Berufsausbildung und duale Studiengänge an Akademien und Hochschulen. Inzwischen befinden sich in der Datenbank aktuelle Informationen zu mehr als 25.000 Ausbildungsangeboten bzw. Anbietern. Rund 10.000 Angebote richten sich an Interessenten für duale Studiengänge.

Damit ist AusbildungPlus bundesweit das zweitgrößte Internetangebot mit Qualifizierungsangeboten im Bereich der Berufsausbildung nach ASIS, dem Ausbildungsstellen-Informationsservice vom Arbeitsamt. Seit AusbildungPlus im März 2001 online gegangen ist, konnten kontinuierlich mehr Anbieter für den kostenlosen Eintrag bei AusbildungPlus gewonnen werden.

Die Angebote richten sich an über 45.000 Jugendliche, die an einer Ausbildung mit Zusatzqualifikation oder einem dualen Studium interessiert sind. Zurzeit nehmen bereits weit über 100.000 Auszubildende an den besonderen Ausbildungsgängen teil. Ausführliche Informationen zu allen Angeboten und den Anbietern mit Adressen, Ansprechpartnern und Angaben zur Bewerbung gibt es unter:

http://www.ausbildungplus.de/jsp/suche/ifsucheerweitert.jsp?interesse_id=2

3. Kurzumfrage zum Thema „Zusatzqualifikationen in der Berufsausbildung“

AusbildungPlus hat im Oktober 2002 eine Kurzumfrage zum Thema „Zusatzqualifikationen in der Berufsausbildung“ durchgeführt. Insgesamt liegen die Ergebnisse von über 500 Anbietern vor. Befragt wurden Ausbildungsbetriebe, Berufsschulen, Kammern, Hochschulen und Akademien sowie sonstige Bildungsanbieter, die bei AusbildungPlus Zusatzqualifikationen gemeldet haben.

Die Kurzumfrage liefert Informationen zum aktuellen Angebot an Zusatzqualifikationen, zur Zielrichtung und Motivation des Angebotes sowie zum zukünftigen Bedarf an Zusatzqualifikationen:

- In den Ausbildungsbetrieben nehmen 30 Prozent aller Auszubildenden an Zusatzqualifikationen teil. Drei Viertel der Betriebe geben an, dass die Auszubildenden nach der Teilnahme an einer Zusatzqualifikation besser im Betrieb einsetzbar sind.
- Das wichtigste Ziel, das die Mehrheit der Befragten mit dem Angebot von Zusatzqualifikationen verfolgt, ist die Spezialisierung der Auszubildenden bzw. die Vertiefung beruflicher Inhalte: 63 Prozent der Bildungsanbieter und Betriebe wollen mit Zusatzqualifikationen die berufsspezifischen Kenntnisse ihrer Auszubildenden verbessern.
- Die Kurzumfrage zeigt, dass es auch für die Zukunft einen hohen Bedarf an Zusatzqualifikationen gibt. Fast die Hälfte der Bildungsanbieter und Betriebe (45 Prozent) schätzt, dass der Bedarf zukünftig zunehmen wird und mehr als ein Drittel (36 Prozent) hat konkrete Planungen in der Zukunft neue Zusatzqualifikationen anzubieten.

Eine ausführlichere Auswertung der Ergebnisse erhalten Sie unter:
http://www.ausbildungplus.de/lehre/info_zq/qutrends/index40.html

4. AusbildungPlus - jährliche Aktualisierung

Wir möchten noch einmal daran erinnern, dass der gesamte Datenbestand von AusbildungPlus jährlich überprüft wird, um aktuelle Informationen für alle interessierten und leistungsbereiten Jugendlichen zu gewährleisten.

Im Rahmen der letzten Aktualisierung im März 2003 wurden alle Anbieter bei AusbildungPlus um die Prüfung Ihrer Daten gebeten. Sollten Sie ihre Angaben bisher noch nicht kontrolliert haben, überprüfen und insofern nötig aktualisieren Sie bitte Ihre Daten:

1. Unter Meldung und Aktualisierung von Zusatzqualifikationen (<http://www.ausbildungplus.de/jsp/anbieter.jsp>) geben Sie Ihr persönliches Login und Passwort ein. (Passwort vergessen? Dann rufen Sie uns an!)
2. Im Auswahlmenü unter dem Punkt "Zusatzqualifikationen ansehen/ändern/kopieren/löschen" erhalten Sie eine Liste aller Zusatzqualifikationen oder dualer Studiengänge, denen Sie als Anbieter zugeordnet sind.

Sollten Sie Ihren Auszubildenden im folgenden Ausbildungsjahr weitere Ausbildungsangebote mit Zusatzqualifikationen oder in dualen Studiengängen anbieten, die noch nicht bei AusbildungPlus registriert sind, melden Sie uns diese bitte.

Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe beim Auf- und Ausbau von AusbildungPlus.

5. Die Lehrerhandreichung AusbildungPlus

Die Lehrerhandreichung zum Thema Berufsorientierung – Informationen und Entscheidungshilfen zu Berufswahl, Berufsausbildung und Zusatzqualifikationen hat bei den Lehrerinnen und Lehrern großes Interesse geweckt. Inzwischen haben bundesweit 25 Prozent aller allgemein bildenden Schulen eine Lehrerhandreichung erhalten und das Feedback ist positiv. Aber auch zahlreiche Berufsinformationszentren, IHKn, Weiterbildungsinstitute und Projekte, die sich mit dem Thema Berufswahl beschäftigen, forderten die Lehrerhandreichung an. Das gesamte Werk steht als Download unter http://www.ausbildungplus.de/lehre/info_zq/ausbildung/index208.html zur Verfügung.

Im Februar 2003 wurde im Kapitel Einführung die Tabelle "Ausbildungsvergütungen", sowie die entsprechende Folie mit den aktuellen Zahlen versehen. Im Kapitel 2 - Zusatzqualifikationen und Datenbanksuche, gibt es seit Februar 2003 eine einheitliche Suchmaske, die alle bisherigen Suchmöglichkeiten der „einfachen“ und der „erweiterten“ Suche zusammenfasst. Dadurch ergeben sich für die Lehrerhandreichung geringfügige Änderungen für die Beispiele. Die Anhänge 13 und 14 (Online-Übungen für Schülerinnen und Schüler) sowie die Folie 31 (Suchmöglichkeiten) wurden entsprechend modifiziert.

Alle aktualisierten Seiten stehen unter

http://www.ausbildungplus.de/lehre/info_zq/ausbildung/index209.html zum Download zur Verfügung.

6. Nutzungsstatistik von <http://www.ausbildung-plus.de>

Die Website erfreut sich stetig wachsender Bekanntheit. Zurzeit kann AusbildungPlus sich über ca. 25.000 Nutzer und nahezu 100.000 Pageviews im Monat freuen. Sicherlich helfen die über 200 Linkpartner von AusbildungPlus dabei die Seite publik zu machen.

7. Zusatzqualifikation des Monats

Jeden Monat berichtet AusbildungPlus ausführlich über eine besonders innovative oder beispielhafte Zusatzqualifikation. Wir informieren über die Inhalte der Zusatzqualifikation und berichten über die Erfahrungen, die Auszubildende mit der Teilnahme an der Zusatzqualifikation machen. Vorschläge oder Anmerkungen zur Veröffentlichung einer interessanten Zusatzqualifikation können Sie uns gerne unter: zq_monat@ausbildungplus.de melden. Die Zusatzqualifikation des Monats kann übrigens seit Februar 2003 von jeder Seite aus aufgerufen werden. Die jeweils aktuelle finden Sie unter:
http://www.ausbildungplus.de/allgemein/zq_des_monats/index.html

In den Monaten Dezember 2002 bis Februar 2003 haben wir beispielsweise über die folgenden drei Zusatzqualifikationen berichtet:

Zusatzqualifikation des Monats Dezember 2002:

Studium zum Diplomingenieur der Holztechnik (FH) als kooperative Berufs- und Ingenieurausbildung – Projekt KoBIHOLZ

Anbieter: Fachhochschule Lippe und Höxter

Diese kooperative Berufs- und Ingenieurausbildung verbindet die betriebliche Ausbildung zum Holzmechaniker/-in bzw. Tischler/-in mit dem Studium zum Diplomingenieur/-in der Holztechnik. Die berufspraktische Ausbildung erfolgt im Betrieb, die theoretischen Inhalte werden an der Fachhochschule durch das Studium vermittelt. Die Teilnehmer/innen erwerben zwei Abschlüsse: den Gesellenbrief und den Fachhochschulabschluss. Die betriebliche Ausbildung wird in studienbegleitenden Blöcken absolviert und summiert sich aus den vorlesungsfreien Zeiten, einer dreimonatigen Probezeit vor Beginn des 1. Studiensemesters (Vorpraktikum = Zulassungsvoraussetzung für das Studium) sowie dem obligatorischen Praxissemester (5. Studiensemester). Die Facharbeiter- bzw. Gesellenprüfung erfolgt zu Anfang des 6. Semesters. Die weiteren Praxiszeiten werden zu ingenieurrelevanten Tätigkeiten genutzt und enden mit dem Anfertigen der Diplomarbeit im Unternehmen. Das Studium wird gemäß Studienverlaufsplan (5-Tage-Studium) absolviert, dauert 8 Semester bzw. 4 Jahre und endet mit der Diplomprüfung.

Zusatzqualifikation des Monats Januar 2003

Modellversuch Entwicklung neuer Industriekarrieren (ENIK) in den Ausbildungsberufen Industriemechaniker/in (Betriebstechnik), Energieelektroniker/in (Betriebstechnik)

Anbieter: EKO Stahl GmbH, Eisenhüttenstadt

Im Januar 1999 wurde bei der EKO Stahl GmbH der Modellversuch Entwicklung neuer Industriekarrieren (ENIK) mit einer Laufzeit von insgesamt vier Jahren gestartet. Im Rahmen des Modellversuchs wurden wesentlich zwei Ziele verfolgt:

- die Verzahnung kaufmännischer und gewerblich-technischer Qualifikationen,
- die Entwicklung und Erprobung von Zusatzqualifikationen für gewerblich-technische und kaufmännische Berufe gleichermaßen.

Es wurden Zusatzqualifikationsmodule entwickelt, die so konzipiert sind, dass sie im zeitlichen Umfang von ca. 120 Stunden, neben der Vermittlung fachlicher Inhalte auch die sozial-kommunikative Kompetenz der Teilnehmer stärken sollen. Im Modellversuch ENIK wurden

insgesamt die folgenden vier Zusatzqualifikationsmodule entwickelt, umgesetzt und evaluiert:

- Qualitätssicherung in der Produktion
- Logistik/Lagerwirtschaft
- Informationsmanagement
- Verfahrenstechnik

Den Absolventen dieser Zusatzqualifikation wird nach erfolgreichem Abschluss die Grund- und Aufbaustufe "Fachkraft (IHK) für Qualitätsmanagement" anerkannt. Außerdem erhalten sie die Möglichkeit, im Anschluss zusätzlich die Anwenderstufe direkt bei der IHK zu absolvieren.

Zusatzqualifikation des Monats Februar 2003

Modellversuch: "Prozessorientierte Berufsausbildung von Konstruktions- und Industriemechanikern durch Zusatzqualifikationen" - Vom Facharbeiter zum Meister und Hochschulingenieur

Anbieter: Berufliche Schule der Stadt Rostock Metalltechnik

Besonders leistungsfähige und motivierte Auszubildende zum/zur Konstruktions- und Industriemechaniker/in können bei den 25 am Modellversuch "Prozessorientierte Berufsausbildung von Konstruktions- und Industriemechanikern durch Zusatzqualifikationen" beteiligten Unternehmen aus Mecklenburg-Vorpommern Karriere machen und in verkürzter Ausbildungszeit (3 Jahre) gleich drei Fliegen mit einer Klappe schlagen und die folgenden Abschlüsse erzielen:

- Facharbeiter (Konstruktionsmechaniker, Industriemechaniker)
- Fachhochschulreife
- Zusatzqualifikation "Produktionsmanagement" (IHK)

Die Auszubildenden schließen ihre Ausbildung mit der Abschlussprüfung vor der IHK Rostock ab und erlangen ihren Abschluss als Facharbeiter. Zusätzlich legen sie in der Berufsschule die Fachhochschulreifeprüfung ab und erwerben die Zusatzqualifikation Produktionsmanagement (IHK).

Die sonst übliche Ausbildung von drei ein halb Jahren Berufs- und einem Jahr Fachoberschulausbildung, wird auf drei Jahre komprimiert, jedoch ohne dabei Leistungsverluste zuzulassen. Die Aneignung der Zusatzqualifikationen erfolgt über eine Lernortkooperation zwischen dem Trainingsbetrieb, den verschiedenen Einzelunternehmen und der Beruflichen Schule der HRO Metalltechnik. Die schulische Ausbildung wird in verblockter Form an der Beruflichen Schule/Fachoberschule durchgeführt. Für die auswärtigen Schüler bestehen Internatskapazitäten während der Ausbildung im Trainingsbetrieb und der Schule.

In Abhängigkeit von den betrieblichen Interessen kann im Anschluss an die berufliche Erstausbildung ein gestuftes duales Studium zum Diplom-Wirtschaftsingenieur an der Fachhochschule Stralsund absolviert werden. Das Studium ist durch den Wechsel von beruflicher Tätigkeit und Studienabschnitten gekennzeichnet und umfasst insgesamt 9 Semester.

Nach Abschluss des Grundstudiums (3 Jahre) kann mit dem Vordiplom gleichzeitig der Meistertitel (Industrie- bzw. Handwerksmeister) erworben werden. Das Hauptstudium (1 1/2 Jahre) schließt mit dem "Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)" ab. Die Diplomarbeit wird im Unternehmen geschrieben.

8. Positives Feedback auf der Messe EINSTIEG in Hamburg

Rund 43.000 Schüler, Eltern und Lehrer besuchten am 24. und 25. Januar 2003 die neue Ausbildungsmesse EINSTIEG in Hamburg. Mit diesem starken Besucherandrang hatten wohl keiner der Aussteller gerechnet.

AusbildungPlus freute sich nicht nur über den großen Andrang, sondern insbesondere über das tief gehende Interesse an den angebotenen Zusatzqualifikationen. Wie schon auf der Einstieg Abi in Berlin wurden am häufigsten Fragen zu Voraussetzungen, Inhalten und Perspektiven der dualen Studiengängen an Berufsakademien und Fachhochschulen gestellt. Viele Schüler/innen machten sich im Anschluss an das Gespräch direkt auf den Weg zu den Ständen der entsprechenden Anbieter.

Großes Interesse bekundeten die Besucher/innen aber auch an internationalen Ausbildungen sowie an den Zusatzqualifikationen „Handelsassistent“ und „Betriebsassistent im Handwerk“. Auch die Lehrerhandreichung AusbildungPlus fand großen Zuspruch; insgesamt füllten 80 Lehrer/innen das Bestellformular für die Handreichung gleich am Stand aus.

9. AusbildungPlus stellt auf zwei Messen aus: EINSTIEG Abi in Köln und Bildungsmesse in Nürnberg

Nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie den Stand von AusbildungPlus vom 21. bis 22. März 2003 auf der EINSTIEG Abi in Köln, Halle 2, Stand A 14 oder/und vom 21. März bis 4. April 2003 auf der Bildungsmesse 2003 in Nürnberg, BMBF-Stand, Halle 7, Stand 405.

Das Team von Ausbildung freut sich auf Ihren Besuch!

Weitere Informationen zu den Messen unter: <http://www.einstieg.com> und <http://www.bildungsmesse-nuernberg.de/main/page.html>